

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

10. Jahrgang.

23. September 1916.

Nr. 13.

Inhalt: Unnatürliche Fühlerbildung bei *Rhagium inquisitor* L. — Die Lepidopteren der Sierra de España. (Schluß.) — Die Geometriden-Fauna Schleswig-Holsteins. — Eine seltene Form von *Spinolia unicolor* Dahlb. — Einige Beobachtungen aus dem Sammelfahr 1916. Wie oft häutet sich *Apatura iris* nach der Ueberwinterung? — Sitzungsberichte der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V. — Sitzungsberichte des Berliner Entomologen-Bundes.

Unnatürliche Fühlerbildung bei *Rhagium inquisitor* L.

— W. Wegewitz, Hollenbeck —

Mit 2 Abbildungen

Mitte Mai machte ich einen Ausflug nach der königlichen Forst Rüstje, um Käfer zu sammeln. Rüstje liegt 10 km südlich von Stade in einer richtigen Heidegegend. Der sandige Boden bildet hier und da einige niedrige Hügelketten, die mit einzelnen verkrüppelten Kiefern bestanden sind. Die Rüstjer Forst ist ein Kiefernwald. Wo der Boden etwas feuchter ist, gedeihen auch Buchen und Eichen.

Mit Käfern ist diese Gegend reich gesegnet; besonders sind die Cerambyciden in großer Artenzahl vertreten. Auf einem geschälten Kiefernstamm

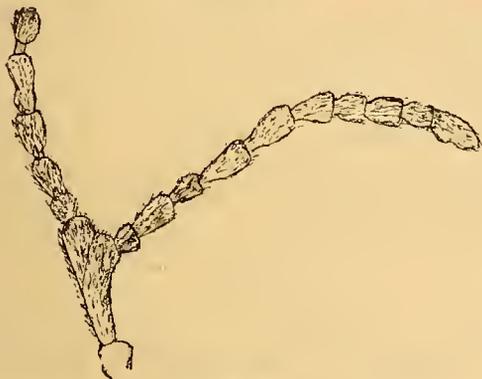


Fig. 1.

Abnormer Fühler von *Rhagium inquisitor*.

fand ich ein Stück des hier häufig vorkommenden *Rhagium (Hargium) inquisitor* L. (= *indagator* F., *investigator* Muls.), welches mir durch seine eigentümliche Fühlerbildung auffiel.

Der linke Fühler (Fig. 1) ist gegabelt, während der rechte (Fig. 2) normal entwickelt ist. Das erste Glied des linken Fühlers ist besonders stark ausgebildet. Es wird nach oben breiter und sendet über seiner Mitte einen Seitenast aus, an welchem merkwürdigerweise der regelrecht gebildete und, das erste Glied mitgerechnet, aus 11 Gliedern bestehende Fühler sitzt. Aus dem scheinbaren Hauptaste entspringt ein zweiter, nur noch aus 6 Gliedern bestehender Fühler. Sein drittletztes Glied erweckt durch eine Einschnürung den Anschein von 2 Gliedern; das vorletzte Glied ist sehr kurz und dünn, während das letzte eine kugelige Gestalt zeigt.

Es handelt sich in diesem Falle nicht um Krüppelbildung, wobei irgend ein Körperteil verkümmert oder unvollständig ausgebildet ist und wofür es mancherlei Erklärungen

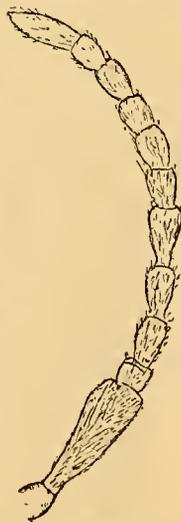


Fig. 2.

Der rechte, normal entwickelte Fühler von *Rhagium inquisitor* Lin.

(Stark vergrößert.)

gibt*), sondern um eine vermehrte oder überzählige Bildung (Ueberentwicklung), für welche eine annehmbare Erklärung wohl noch fehlt.

* Vgl. Sitzungsbericht der Deutschen Entomologischen Gesellschaft vom 8. November 1915 auf Seite 51 (Nr. 9) des laufenden Jahrganges dieser Zeitschrift. D. Red.

Die Lepidopteren der Sierra de España.

Von Napoleon Manuel Kheil.

(Aus dem Spanischen übersetzt von Dr. Victor Maschek.)

(Schluß.)

- L. galiata* Hübner. In ganz Europa, nicht selten. Die Raupe lebt auf *Galium mollugo*.
- L. bilineata* Linné. Die typische Form von Herrn Korb gesammelt.
- L. bilineata* v. *testaceolata* Staudinger. So oft ich in Spanien *L. bilineata* fing, war es immer die südliche Varietät „*testaceolata*“ mit braunen Hinterflügeln. Den oben erwähnten Typus fing nur Herr Korb.
- Tephroclystia (Eupithecia) gratiosata* Herrich-Schäffer. Eine südliche Art, vom Autor nach Exemplaren aus Sardinien beschrieben.
- T. roederaria* Standfuß (= *T. liguriata* Mill.). Ein bemerkenswerter Fund des Herrn Korb. Vom Autor i. J. 1888 nach Exemplaren aus Digne (Südfrankreich) beschrieben. Bekannt außerdem aus Kastilien.
- T. schiefereri* Bohatsch. Ebenfalls ein hervorragender Fund des Herrn Korb. *T. schiefereri* war bloß aus den steirischen Alpen bekannt. In der Beschreibung (Iris 1893) meint der Autor (Bohatsch), es dürfte eine gute Art sein, obwohl er sie bescheiden als Varietät von *T. venosata* beschreibt.
- T. oxycedrata* Rambur. Eine mediterrane Art. Fliegt auch in Nordafrika.
- T. pumilata* Hübner. Eine südliche Art. Herr Korb fand auch
- T. pumilata* v. *tempesticata* Zeller. Aus Andalusien bekannt. Der Autor (Zeller) beschrieb sie nach Exemplaren von Sizilien.
- Boarmia ilicaria* Hübner-Geyer. Eine sehr seltene, auch in Deutschland gefundene Art. Bekannt aus Spanien, Südfrankreich und Mauretanien.
- B. terraria* Bang-Haas. Ein hervorragender Fund des Herrn Korb. Bisher nur aus Mauretanien (Nordafrika) bekannt.
- Tephronia oppositaria* Mann. Ebenfalls ein bemerkenswerter Fund; für die Fauna Spaniens neu.
- Gnophos respersaria* Hübner. Eine spanische Art. Fliegt nach Heinemann auch in den Schweizer Alpen.
- G. variegata* Duponchel. In Südeuropa weiter verbreitet. Die Raupe auf *Asplenium ruta muraria*.
- G. aspersaria* Hübner. Eine mediterrane Art.

G. aspersaria ab. *pityata* Rambur. Eine spanische Art, wie fast alle von Rambur aufgestellten Arten. Die Raupen dieser Aberration fand ein Russe, Baron Nolcken, in Cannes (Südfrankreich), züchtete sie und beschrieb sie in der „Stett. Ent. Zeitung“ als *G. dolosaria* Herr.-Schäff. Nach Nolcken lebt die Raupe auf *Calycotome spinosa* (?)

Anthometra plumularia Boisduval. Bloß aus Andalusien und Kastilien bekannt.

Fidonia fasciolaria Rott. Diese Art wurde von Herrn Korb auch in der Umgebung von Teruel (Aragonien) gesammelt.

Eurranthis pennigeraria Hübner. Bekannt aus Spanien, Südfrankreich und Nordafrika. In der Sierra de Espuña sah ich sie nicht; ich fing sie in der Sierra de los Filabres (Ostandalusien).

Thamnonoma vincularia Hübner. Andalusische Art; auch in Südfrankreich gefangen.

Scodiona penulataria Hübner. Geographische Verbreitung wie bei der vorigen.

Nolidae.

Noga togatulalis Hübner. Zerstreut in Süd- und Osteuropa.

N. chlamydulalis Hübner. Auf Südeuropa beschränkt.

Cymbidae.

Sarothrips revayana Scopoli. Fast in der ganzen palaearktischen Region.

Arctiidae.

1. *Arctiinae.*

Arctia fasciata Esper. Von Herrn Korb in der Sierra de Espuña entdeckt. War bloß aus Zentralspanien bekannt.⁴⁰⁾

2. *Lithosiinae.*

Lithosia caniola Hübner. Eine südliche, bis Kleinasien verbreitete Art.

Zygaenidae.

Zygaeninae.

Zygaena sarpedon Hübner. Kommt in Frankreich, Spanien und einem Teile Italiens vor. Ich fing sie in der Sierra de los Filabres.

Z. lavandulae Esper. Geographische Verbreitung wie bei der vorigen.

Z. lavandulae ab. *consobrina* Germar (aberratio, *subtus maculis confluentibus*). Von Herrn Korb gesammelt.

Z. rhadamanthus v. *cingulata* Lederer. Eine Art mit rotgebändertem Hinterleib.

Z. hilaris Ochsenheimer. Die typische Form war nur aus Andalusien bekannt.

Z. baetica Rambur. Nur aus Andalusien bekannt. Von Herrn Korb in der Nähe von Sancta Eulalia gesammelt.

Z. occitanica Villiers. Nur aus Andalusien bekannt, wo sie auf den Llanos bei Granada zu Tausenden vorkommt.

Z. occitanica ab. *albicans* Staudinger. Diese Aberration wurde von Herrn Korb in der Nähe von Sancta Eulalia gefunden.

⁴⁰⁾ Ist schon in der Sierra de Alfacar 1870 und 1881 gefunden worden (Ribbe).

Z. occitanica ab. *iberica* Staudinger. Bisher nur aus Katalonien bekannt.

Aglaope infausta Linné. Fliegt nur in Westeuropa. Von Herrn Korb bei Totana gefangen.

Ino cognata Rambur. Eine spanische Art. Ich fing sie im Mai bei Granada. Herr Korb fand sie in der Sierra de Espuña.

Psychidae.

Fumea sp.? Von Herrn Korb gefangen; noch nicht bestimmt.

Sesiidae.

Sesia monspeliensis Staudinger. Eine von Staudinger in der Umgebung von Montpellier (Südfrankreich) entdeckte, aber Spanien eigentümliche Art.

S. ramburi Staudinger. Nur aus Andalusien bekannt.

S. corsica Staudinger. Beschrieben nach Exemplaren, die Herr Mann auf der Insel Korsika gefangen hat. Staudinger faßte sie in seiner Beschreibung als eine Varietät von *philanthiformis* Laspeyres auf. Herrn Korbs Verdienst ist es, sie in der Sierra de Espuña aufgefunden zu haben. Für die Fauna Spaniens neu.

S. affinis Staudinger. Nach Exemplaren aus Tirol und Frankreich beschrieben. Scheint in Spanien ziemlich häufig zu sein.

S. chrysidiformis Esper. Eine über die wärmeren Teile Europas zerstreute Art. Aus Spanien von mehreren Orten bekannt.

Paranthrene tineiformis Esper. Kommt im ganzen Mittelmeergebiet vor. Ich fing sie beim Kätschern auf blühenden Wiesen.

Die Geometriden-Fauna Schleswig-Holsteins.

Von G. Warnecke, Altona (Elbe).

I. Allgemeiner Teil.

Eine Aufzählung der Geometriden einer deutschen Fauna kann bei der Vernachlässigung, die in der Regel dieser Gruppe der Falterwelt bis jetzt zu teil geworden ist, in den meisten Fällen nur als vorläufig angesehen werden. Darin macht ein Verzeichnis der schleswig-holsteinischen Geometriden keine Ausnahme. Auch hier lassen die älteren Veröffentlichungen im Stich. Immerhin ist jetzt die Feststellung dieser Geometridenfauna soweit zum Abschluss gelangt, daß es mir angebracht erscheint, die bisher gesammelten Beobachtungen zu veröffentlichen. Da es sich darum handelt, zunächst einmal ein Bild davon zu geben, welche Arten vorhanden sind und wo sie vorkommen, habe ich biologische Angaben fortgelassen und dafür den Hauptwert auf die Klarlegung der zoogeographischen Beziehungen gelegt. Daraus ergab sich insbesondere die Berücksichtigung und Aufzählung der Fundorte in den Nachbarfaunen.

Betrachten wir kurz die wichtigsten Folgerungen, die sich in zoogeographischer Hinsicht ergeben. Vorher sei noch die Begrenzung des Gebietes festgelegt: Es umfaßt außer der Provinz Schleswig-Holstein nebst dem dazu gehörigen früheren Herzogtum Lauenburg noch das Fürstentum Lübeck (Eutin), das ganze Gebiet der freien und Hansastadt Lübeck, die rechtselbischen Besitzungen Hamburgs und den hannoverschen Landesteil nördlich der Süderelbe (Wilhelmsburg).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Kheil Napoleon M.

Artikel/Article: [Die Lepidopteren der Sierra de Espuna. 69-70](#)